

BMHS e Europa u i f bbs c h u i e

In dieser Ausgabe:

Editorial: Die europäische Dimension	2
esf: Brüssel finanziert Fortbildung	3
ÜFA-Messe: Handel international	4
EU-Projekte & Aktivitäten & pib-wien: EdGATE; Quality in VET; eLearning im europäischen Dialog; icp - international career promotion	5
EU & pib-partner: CENTROPE 2000 - EU Büro des SSR SITCOM: Mädchen & technische Berufe	11
EU an den Berufsbildenden Schulen: Tourismusschule 21: Peer Review Berufsschule Castellgasse: Europa erleben ibc-: Hetzendorf goes EU htl donaustadt: ENETOSH HLMW Michelbeuern: Sigmund Freud HLTW Bergheidengasse: Diskussionsabend business.academy.donaustadt: eee GAFA Judenplatz: Kinderkochen HLW Straßergasse: Meinungsumfrage	14
ifu: Internationale Tagung am pib-wien	22
Robert Davies - ein Nachruf	23

'EdGATE – Education Gate to Europe'



EdGATE – ein Bildungs-Tor nach Europa

EdGATE ist ein EU-Projekt im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit dem Ziel einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen den Regionen.

Während sich die Maßnahmen der INTERREG-Programme bis dato auf die Förderung realer Wirtschaftsprjekte wie z.B. die Errichtung von Gleisanlagen, Brücken oder Telekommunikationsnetzen in strukturschwachen Regionen bezog, wird mit EdGATE erstmalig ein Vorhaben gefördert, das die Entwicklung von Regionen unter bildungspolitischem Aspekt fördert. Es geht um den Bau virtueller Brücken zum Zwecke des Erfahrungsaustausches und der Nutzung von Expertisen europäischer Partner.

Die Initiative für dieses Projekt ging vom Europa-Büro des Stadtschulrats für Wien aus, das nun auch während der geplanten Laufzeit von 2005 – 2007 die Aktivitäten als Lead Partner plant und koordiniert. An EdGATE beteiligt sind Regionen aus „alten“ und „neuen“ EU-Staaten sowie aus

Drittländern: Wien, Edinburgh, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Krakau, Belgrad, Bosnien-Herzegowina, Calarasi (Rumänien), Kiew und Zagreb.

Regionale Entscheidungsträger sowie ExpertInnen aus den einzelnen Regionen treffen einander bei regelmäßigen Workshops und Studienbesuchen und kommunizieren via Intranet, wo auch alle Arbeitsunterlagen und Zwischenergebnisse abrufbar sind. Ziel ist der Aufbau eines dauerhaften Netzwerkes zwischen den Projektbeteiligten.

Seit Jänner 2006 ist auch Katharina Fillinger vom pib-wien Mitglied der ExpertInnengruppe mit der Aufgabe, die Aspekte der beruflichen Bildung einzubringen und sich insbesondere auch mit dem Problem der Pflichtschulabgänger ohne weiterführende Ausbildung zu beschäftigen.

Bei der letzten Tagung von 23.–24. Jänner 2006 in Wien wurden regionale Modelle sowie Best-practice-Beispiele vorgestellt und Vorhaben für die nächsten Monate definiert. ☑



North East South West
INTERREG IIIC

Mag. Katharina Fillinger
pib-wien

katharina.fillinger@pib-wien.ac.at
T: +43-1-60118-4215

